

2.3.5. SV-Modelle für mehr Engagement

Das Ziel eurer SV-Struktur sollte es sein, möglichst allen Klassensprecher_innen und nicht gewählten Schüler_innen Möglichkeiten zu geben, sich einzubringen, denn SV-Arbeit kann und sollte nicht nur von den Schülersprecher_innen gemacht werden. Das führt meist sonst auch schnell zu Frustration und Überlastung. Je mehr Leute sich einbringen, desto mehr kann man auch erreichen. Dann können zahlreichere Ideen entstehen und viele Projekte gleichzeitig laufen. Dieser Text zeigt euch verschiedene Möglichkeiten auf, wie ihr interessierte Mitschüler_innen und noch mehr Klassensprecher_innen dazu motivieren könnt, die SV und deren Arbeit tatkräftig zu unterstützen.

Alle hier vorgestellten Modelle sollten nach Möglichkeit früher oder später in einer SV-Satzung festgehalten werden. Das ermöglicht die größte Transparenz und auch, dass durch eine Abstimmung das Modell verändert wird, wenn sich zeigt, dass Änderungen vorgenommen werden sollten.

► S. 188

SV-Vorstand

Ein SV-Vorstand besteht aus einem oder einer Schülersprecher_in, bis zu drei Stellvertreter_innen sowie zusätzlich gewählten Schüler_innen aus dem Schülerrat. Empfehlenswert ist es, dass ihr möglichst gleichberechtigt arbeitet, d. h., dass es kaum eine Rolle spielt, wer eigentlich Schülersprecher_in geworden ist. Möglich ist, dass die zusätzlich gewählten Schüler_innen

- für ein bestimmtes Amt gewählt werden, z. B. Beauftragte_r für Öffentlichkeitsarbeit, die Begleitung des SV-Nachwuchses oder Organisation von Veranstaltungen,
- aus bestimmten Jahrgängen stammen müssen, sodass diese immer im SV-Vorstand vertreten sind. Das bietet sich v. a. für die jüngeren Jahrgänge an, um sie an die Arbeit heranzuführen und ihnen Dinge zu zeigen und zu erklären,
- nicht für ein Amt gewählt werden, sondern bis zu einer bestimmten Zahl der SV-Vorstand aus dem Schülerrat „aufgefüllt“ wird, d. h., wenn es vier freie Plätze im Vorstand gibt, werden die vier Schüler_innen mit den meisten Stimmen dazugehören.

Großer SV-Vorstand

Der große SV-Vorstand dient zur Vernetzung der Personen, die wichtige Positionen und Ämter innehaben. Ihm gehören dann die Mitglieder des SV-Vorstandes und weitere Schüler_innen an, z. B. die Vertreter_innen aus der Schulkonferenz. Der große Vorstand ist z. B. für die Koordinierung der Arbeit in den Konferenzen der Schule da.

Erweiterte SV

Die erweiterte SV ergänzt einen SV-Vorstand. Mitmachen können alle Schüler_innen, die Interesse haben. Sie ermöglicht es, SV-Arbeit mit weniger Verantwortung kennenzulernen und langsam hineinzuwachsen. Sie trifft sich seltener als der SV-Vorstand, z. B. alle zwei Wochen. Die erweiterte SV überlegt sich selbst kleinere Aktionen für die Schule, mit denen der Schulalltag bunter gestaltet werden kann, und/oder die Mitglieder helfen bei Anfragen aus dem SV-Team mit. Deshalb sollte auch mindestens eine Person aus dem SV-Vorstand im Chat der erweiterten SV sein.

Offenes SV-Team

Ein SV-Team besteht aus dem_der Schülersprecher_in, den Stellvertreter_innen und weiteren freiwilligen Schüler_innen. Die freiwilligen Schüler_innen werden dafür aber nicht wie bei einem SV-Vorstand vom Schülerrat gewählt. Mitmachen dürfen alle Schüler_innen und/oder Klassensprecher_innen, die Interesse haben. Das SV-Team sollte dafür eine feste SV-Pause oder Stunde nach dem Unterricht festlegen, damit alle teilnehmen können.

SV-Arbeitskreise/SV-Arbeitsgemeinschaften

Arbeitskreise haben ein festes Oberthema, welches das ganze Schuljahr über bearbeitet wird. Sie werden z. B. aus dem Schülerrat heraus gegründet. Sie planen und organisieren zu ihrem Oberthema das Jahr über Projekte und Aktionen. Zu Beginn des Schuljahres können Ideen und Themen aus einem Brainstorming in eine Reihenfolge gebracht und dann nacheinander bearbeitet werden. Möglich sind z. B.

- AG Kultur: Organisation von Kunst, Kultur oder Sportprojekten,
- AG Lernen: erarbeitet Vorschläge, wie Schüler_innen besser lernen können, z. B. durch die Einführung von Lehrerfeedback,
- AG Finanzen: Finanzierung der SV-Arbeit, d. h. Dinge umsetzen, die Geld für die SV-Arbeit bringen,
- AG Öffentlichkeitsarbeit: kümmert sich darum, dass an eurer Schule alle über SV-Arbeit Bescheid wissen,
- AG Vermittlung: beschäftigt sich mit Problemen, die Schüler_innen miteinander oder mit Lehrer_innen haben, und schaltet sich in die Lösungssuche ein.



Mini-SV

Mit einer Mini-SV wird das Ziel verfolgt, jüngere Schüler_innen stärker in die SV-Arbeit einzubinden, da es für diese schwierig sein kann, sich bei den Sitzungen mit den „Großen“ zu Wort zu melden. Die Idee ist daher, dass die Schülerratssitzungen oder SV-Team-Sitzungen der Jüngeren von den Größeren getrennt durchgeführt werden. So kann altersgemäß gearbeitet werden, und die kleinere Gruppengröße macht Mut zur Mitarbeit. Regelmäßig gibt es aber auch gemeinsame Treffen. Auf diese Weise

empfinden sich junge Schüler_innen schon früh als Teil der SV und können in die Arbeit hineinwachsen. Sie können sich dann mit den Themen beschäftigen, die für sie in ihrem Alter gerade wichtig sind, z. B. mit neuen Tischtennisplatten oder dem Verhältnis zu den älteren Schüler_innen.

Projektgruppen

Projektgruppen entlasten den SV-Vorstand. Dabei werden die konkrete Organisation und Planung eines Projektes an eine feste Gruppe abgegeben. Wichtig ist, dass es mindestens eine_n feste_n Ansprechpartner_in für den SV-Vorstand gibt und der SV-Vorstand über den aktuellen Stand informiert bleibt. Eine Projektgruppe arbeitet dann eigenverantwortlich und vereinbart eigene Treffen. Sie arbeitet so lange, bis das Projekt umgesetzt wurde. Sollen auch nicht gewählte Klassensprecher_innen daran teilnehmen dürfen, dann müsst ihr bekannt machen, dass ihr Unterstützung sucht.

Stufenschülervertretung

Stufenschülervertretungen können gebildet werden, um große Schülerräte arbeitsfähiger zu machen. Die interessiertesten Klassensprecher_innen werden dabei „gefiltert“, sodass zu den Treffen eher die engagierten kommen. Durch die kleineren Gruppen können sich einzelne Schüler_innen leichter einbringen, das Kennenlernen ist eher möglich und die Arbeit persönlicher. Außerdem sind so eher Schüler_innen beieinander, die gleiche Interessen haben. Für die Bildung der Stufenschülervertretungen werden vom Schülerrat für die Unterstufe, Mittelstufe sowie Oberstufe jeweils Delegierte gewählt, z. B. pro Stufe acht Schüler_innen. Der Schülerrat tritt dann z. B. nur jeden 3. Monat zusammen. In der Zwischenzeit treffen sich statt des Schülerrates die Delegierten der Stufen-SV und bearbeiten die aktuellen Themen. Wichtig ist hier, dass das regelmäßig passiert, z. B. alle zwei Wochen – am besten aber nicht immer in derselben Stunde, damit nicht immer derselbe Unterricht betroffen ist.